

# Allradler

Das Abenteuer Offroad Magazin



**USA** IM 4x4 MIETCAMPER

**NORWEGEN** TESTTOUR

**OVERLANDER** MIT KIND

**BILDERBOGEN** KASACHISTAN

**TECHNIK** GETRIEBESCHÄDEN

**DAMALS** REKORDEFAHRT



Terracamper Vito 4x4



TRM 2000



Wagenheber Ausprobiert





# Verschiffung in die USA

## Ein Erfahrungsbericht

Bericht: Christine &amp; Peter Lambertz



Hafen Antwerpen: Unser Großer Wagen wartet darauf verladen zu werden.

Nach mehreren kürzeren Reisen mit Mietmobilen in den USA geht unsere erste einjährige Langzeitreise mit dem eigenen Fahrzeug nach Nordamerika. Der MAN kann vieles - aber ein Amphibienfahrzeug ist er nicht. Also brauchen wir eine Möglichkeit, ihn über den Großen Teich zu bringen. Für einen Container ist unser Großer Wagen zu groß, wir brauchen also ein RoRo-Schiff (Roll on / Roll off). Wir durchforsten das Internet, lesen unzählige Reiseberichte, informieren uns in einschlägigen Foren. Im Sommer 2009 verschiffen wir zum ersten Mal, sind von der Reise dann so begeistert, dass wir im Sommer 2012 direkt unsere nächste große Tour starten ...

Nach längerer Recherche entscheiden wir uns, die Organisation nicht selbst zu übernehmen, sondern diese einer erfahrenen Firma zu überlassen. Unsere Wahl fällt auf SeaBridge for Motorhomes in Düsseldorf. SeaBridge verschifft mit ACL (Atlantic Container Lines), einer schwedischen Reederei, die zur Grimaldi-Gruppe gehört. Die Schiffe transportieren Container, haben aber auch einen RoRo-Bereich. Sie fahren nach festem Fahrplan einmal wöchentlich, was die Möglichkeit bietet, Ankunftsstermin des Wagens und Flugtermin aufeinander abzustimmen. Wir wählen die Route Hamburg - Baltimore und erhalten von SeaBridge ein ausführliches Infopaket, das nicht nur das Prozedere in Hamburg, sondern auch die Abholung

in Baltimore detailliert beschreibt, und zudem Hinweise zu geeigneten Gasfüllstationen, Einkaufsmöglichkeiten, Campgrounds usw. am Bestimmungsort enthält. Für die Berechnung der Kosten spielt der gewählte Hafen an der Ostküste Amerikas übrigens keine Rolle, es zählt einzig und allein die effektive Größe. Länge x Breite x Höhe wird zentimetergenau abgerechnet. Deshalb bauen wir außen alles ab, was machbar ist, z.B. Fahrradträger, und bringen dies im Inneren des Fahrzeuges unter. Unser Faltboot, das wir sonst auf dem Dach transportieren, wird sturmsicher auf dem Bett verzurrt. Das Fahrzeug darf nämlich verschlossen abgegeben werden. Lediglich das Fahrerhaus muss offen sein,

Länge x Breite x Höhe wird zentimetergenau abgerechnet. Deshalb bauen wir außen alles ab, was machbar ist ...

die Schlüssel bleiben stecken, da ja irgendjemand den Wagen auf das Schiff fahren muss. Im Fahrerhaus entfernen wir alles, was eventuell Besitzgelüste wecken könnte und verstauen es hinten in den verschlossenen Stauräumen. Zwischen Fahrerhauskabine und Wohnbereich haben wir eine Schiebetür. Besonders widerstandsfähig ist diese aber nicht, sie dient eher der Isolation. Also konstruiert Peter zusätzlich eine Holzplatte, die wesentlich stabiler ist und für die Überfahrt fest angebracht wird und somit den Wohnbereich vom Fahrerhaus abtrennt.

Ende Juni 2009 bringen wir den Großen Wagen in den Hamburger Hafen. Am O'Swaldkai liegen die Frachtpapiere bereits bereit, sodass die Abwicklung nur wenige Minuten dauert. Schnell noch die Nummernschilder abmontiert und durch ungestempelte ersetzt (die gestempelten nehmen wir vorsichtshalber im Fluggepäck mit). Dann fährt Peter den MAN in den Zolllhafen, eine zweite Person darf aus Sicherheitsgründen nicht mit. Er gibt ihn dort bei der Speditionsgesellschaft Unikai ab. Ein kurzer Check, ob es Mängel/Schäden am Fahrzeug gibt, die dokumentiert werden müssten. Alle weiteren Maßnahmen wird nun die Firma Unikai vornehmen. Da die amerikanischen Behörden hohe Ansprüche an die Sauberkeit der Fahrzeuge stellen, haben wir uns entschlossen, den relativ kleinen Aufpreis zu zahlen und auch eine Desinfektion des Unterbodens vornehmen zu lassen. Ein Aufkleber am Fahrzeug zeigt die erfolgte Desinfektion an. Dies wird sich als sinnvoll herausstellen, denn bei der Abholung gibt es später keinerlei Probleme.

Über die Webcam von Unikai sehen wir „unser Schiff“, die Atlantic Compass, am Kai liegen. Die Verladung unseres Wagens zeigt sie leider nicht - wäre ja auch ein großer Zufall gewesen. Aber der Route des Schiffs folgen wir dann während der gut zweiwöchigen Überfahrt im Internet und sehen so, dass es im Zeitplan ist und voraussichtlich pünktlich ankommen wird.

Nachdem die Atlantic Compass abgelegt hat, erhalten wir die Rechnung von SeaBridge. Nach Bezahlung der Rechnung werden uns die Frachtpapiere ausgehändigt. Diese werden für die Abholung in Baltimore benötigt.

In Baltimore gilt seit Längerem die Bestimmung, dass Privatleute den Hafen nur noch in Begleitung eines speziell dazu autorisierten Escortservice betreten dürfen. Wir kennen Reisende, die das selbst organisiert haben und dabei günstiger weggekommen sind, aber auch andere, die deutlich mehr gezahlt haben als wir. Wir haben den Escortservice zu einem Festpreis über eine Kontaktperson von SeaBridge gebucht. Morgens um 8 werden wir im Hotel abgeholt und zum Spediteur, der Firma Pride, gefahren. Es ist alles vorbereitet, die Zollformalitäten sind bereits erledigt. Nach Begleichung der

XP-edition  
OUTDOOR & OFFROAD EQUIPMENT

**... MIT UNS AN DEIN ZIEL!**

**Dachzelte, Kühlboxen, Outdoor-ausrüstung**  
 XP-edition GmbH, Niederaach 13, CH-8587 Oberaach  
 www.xp-edition.ch, sales@xp-edition.ch, +41 79 457 44 84

Feuerschale/Grill	Solarmount	Zurrschienenmutter
Multischaufel	Abenteuer Allrad 2015: Stand Z51, I. Zelt links	T5: Heckschutz (in Vorbereitung)
Uniko-Faltrampe	Offroadprofile für Uniko	T5: Bergösen u.a. Specials für T5

**Karpaten-Offroad.de**

OFFROAD REISEN UND ABENTEUER IN RUMÄNIEN

Kontakt: info@karpaten-offroad.de Telefon: +491743272132

**KCT**

Feinste Technik für Reisemobile

Einziges vom Hersteller geschütztes Produkt für Reisemobile

Diese Freiheit - haben Sie sich verdient

www.kcttechnik.com - Fon: +49 (0)7428-9452885  
 Bullaugen - Hartglasfenster - Insektenrollen - Dachluken - Schließtechnik - Dichtungen

**REIFEN / RÄDER**  
 Unterfahrschutz  
 Seilwinden  
 Spurverbreiterungen  
 Höherlegung +40mm  
 Body-Lift-Satz +80mm  
 Ersatz-/Zusatztank  
 Fernscheinwerfer  
 Sperren etc...

VW AMAROK TOYOTA HILUX FORD RANGER ISUZU D-MAX NISSAN NAVARA D40 NISSAN PATHFINDER

Mehr Zubehör, Bilder, Filme und Preise unter: [www.michaelis-tuning.de](http://www.michaelis-tuning.de)





Angekommen: Am ersten Tag auf dem Manor Campground wird wieder alles an seinen angestammten Platz geräumt.

Gebühren geht es mit Escortservice in den Hafen, wo der Große Wagen unversehrt auf uns wartet. Uns fällt ein Stein vom Herzen. Ein kurzer Rundgang ums Fahrzeug, eine Unterschrift - das war's! So einfach haben wir uns das nicht vorgestellt.

Direkt in der Nähe des Hafens tanken wir, denn der Dieseltank darf für die Verschiffung höchstens zu einem Drittel gefüllt sein. Wir lassen die Gasflaschen, die für die Verschiffung unbedingt leer sein müssen, füllen, tätigen einen Großeinkauf. Danach bleiben wir erst einmal für zwei Tage auf einem Campground, denn wir müssen alles wieder anbauen, was wir aufgrund der zentimetergenauen Abrechnung abmontiert haben. Nun kann unsere Reise beginnen!

## Wir haben gehört, dass es auch in Halifax Probleme geben kann, wenn das Fahrzeug nur geringste Verschmutzungen aufweist ...

Ein Jahr später: Die Rückverschiffung des Großen Wagens steht an. Auf dem Campground des Nationalparks Greenbelt in Washington bereiten wir das Fahrzeug für die Verschiffung vor - eine Plackerei bei der sommerlichen Hitze. Aber es hilft nichts - wir müssen wieder heim nach Deutschland. Der Campground im Nationalpark ist nach unserer Einschätzung die beste Wahl im Großraum Washington: relativ ruhig, schöne, großzügige Plät-

ze, dazu auch noch preiswert. Strom gibt es allerdings nicht. Aber wir sind ja mit unseren Solarpanelen autark. Man kann mit der Bahn ins Zentrum von Washington fahren (Sightseeing!) und bis zum Hafen von Baltimore ist es gerade einmal eine Stunde Fahrt. Für die Abwicklung nehmen wir wieder die Hilfe der Kontaktperson von SeaBridge in Anspruch. Und wie schon auf dem Hinweg: Alles ist bestens vorbereitet. Zunächst geht es

zum Spediteur, danach in den Hafen. Hier ist alles schnell erledigt. Eigentlich haben wir wiederum Hamburg als Zielhafen angedacht, aber die Atlantic Companion, auf die unser Wagen kommt, fährt auf dieser Tour außerplanmäßig Hamburg nicht an. Wir müssen in Antwerpen abholen. Komisch, dass wir nicht vorher schon an Antwerpen gedacht haben. Die Anreise ist nämlich für uns deutlich kürzer. Und, wie sich dann herausstellt, ist die Abwicklung in dem belgischen Hafen sehr entspannt. SeaBridge arbeitet auch in Antwerpen mit einem festen Spediteur zusammen. Die Mitarbeiter von Herfurth Logistics haben alles gut vorbereitet. Ein Mitarbeiter fährt uns vom Stadtbüro aus in den riesigen Hafen, geht mit uns zum Zoll. Einziges Problem - die Beamten wollen einen Versicherungsnachweis sehen, die Grüne Versicherungskarte reicht aus. Und genau die haben wir im Großen Wagen vergessen. Letztendlich überzeugen dann aber die gestempelten Nummernschilder und relativ schnell ist alles erledigt. Nun nur noch zum Terminal, wo wir den Großen Wagen wieder in Empfang nehmen. Schnell noch die gestempelten Nummernschilder montiert - dann geht es heim.

# HOF&TURECEK

**Ihr Ausrüster  
für Reisen & Expeditionen  
Offroad & Outdoor** [www.turecek.at](http://www.turecek.at)

## ROSTDOC

Korrosionsschutz & Tuning Parts



**Fluid Film, Mike Sanders & Dinol Verarbeitung**  
Preetzer Straße 317a • 24147 Kiel • Tel. 0431/780 176 0  
**Onlineshop unter [www.rostdoc.de](http://www.rostdoc.de)**

**Dachzelte - Heckzelte - Sonnenstoren**

nicht nur für Allradler geeignet  
Verkauf und Vermietung  
ab Lager verfügbar

**ETZ  
NETZPARTNER**  
dachzelte und mehr

**günstigster CH-Anbieter [www.netzpartner.ch](http://www.netzpartner.ch)**



Blick auf das Frachtschiff via Halifax Webcam



Schiffsverfolgung über Internet: eine beruhigende Sache!



Im Hafen fällt der Große Wagen zwischen den Traktoren und Maschinen kaum auf ...

Im Sommer 2012 verschiffen wir erneut nach Nordamerika. Aufgrund der guten Erfahrungen wählen wir wieder die Firma SeaBridge. Diesmal ist Antwerpen sowohl Start- als auch Rückkehrhafen. Zielhafen ist diesmal Halifax in Kanada. In Antwerpen können wir nicht die Dienstleistung einer Desinfektion in Anspruch nehmen, also reinigen wir das Fahrzeug selbst äußerst penibel als Vorbereitung zur Verschiffung. Speziell beim Unterboden geben wir uns große Mühe. Wir haben von anderen Reisenden gehört, dass es auch in Halifax Probleme geben kann, wenn das Fahrzeug nur geringste Verschmutzungen aufweist. Und dann kommt es, wie es kommen muss: Auf der Fahrt regnet es, der MAN wird wieder schmutzig. Wir verbringen die Nacht auf einem Wohnmobil-Stellplatz neben dem Messegelände (Kampeerautoterrein Vogelzang). Dieser ist recht grün, allerdings aufgrund der verkehrsgünstigen Lage nicht besonders leise. Aber so haben wir morgen früh nur eine kurze Strecke bis zum Hafenterminal zurückzulegen. Es hört Gott sei Dank auf zu regnen und wir nutzen die Gelegenheit und säubern noch einmal nach.

Am nächsten Morgen sind es dann nur

noch 25km bis zum Europaterminal, wo wir das Fahrzeug abgeben müssen. Alle Papiere liegen bereit. Ein paar Infos im vorbereiteten Formular ergänzt, eine Unterschrift, ein kurzer Check im Computer, ob alles seine Richtigkeit hat, schnell beim Zoll vorbei einen Stempel holen. Dann können wir das Fahrzeug abgeben, was wiederum nur wenige Minuten in Anspruch nimmt.

Wir verfolgen die Route der Atlantic Companion auf der Internetseite von ACL sowie in Küstennähe zusätzlich über MarineTraffic. Über die zahlreichen Webcams in Halifax können wir vor unserem Abflug dorthin sogar noch das Einlaufen der Atlantic Companion in den Hafen beobachten. Halifax bietet Vorteile gegenüber Baltimore. Hier kann man alles selbst erledigen, ist nicht auf einen Escortservice angewiesen. Wir haben uns für das Radisson-Hotel in Downtown Halifax entschieden. Von hier aus können alle Formalitäten in fußläufiger Entfernung geregelt werden. Das Prozedere ist im Infopaket von SeaBridge wieder sehr genau beschrieben. Morgens um 8.30 Uhr sind wir beim Spediteur, wo wir die erforderlichen Papiere ausgehändigt bekommen. Damit geht es dann zum Zoll, der praktischerweise

quasi direkt neben unserem Hotel liegt. Ohne Probleme erhalten wir die Freigabe für den Hafen. Die ganze Prozedur nimmt inklusive Fußweg nicht einmal eine Stunde in Anspruch. Dann holen wir unser Gepäck im Hotel und fahren mit einem Taxi die paar Kilometer zum Hafen. Auch hier ist alles bestens organisiert. Wir können das Gepäck vorne am Eingang deponieren, erhalten Warnwesten und Ausweise und werden zum Kai gefahren. Endlich - wir können den Großen Wagen vollkommen unversehrt in Empfang nehmen. Los geht's! Das Prozedere ist das gleiche wie vor drei Jahren: tanken, Gas füllen, Großeinkauf, dann irgendwo einige Tage mit einräumen und anbauen verbringen. Wir entscheiden uns anstelle eines RV Parks wieder für einen ruhigen Campground. Etwa 25km außerhalb liegt der Porters Lake Campground mit schönen großzügigen Stellplätzen. Strom gibt es allerdings auch hier nicht. Bei hervorragendem Wetter beginnt unser zweites Jahr in Nordamerika.

Die Rückverschiffung 13 Monate später nehmen wir wieder von Baltimore vor - es liegt für uns günstiger und anscheinend gibt es in Halifax Probleme mit Gasflaschen. Die Behörden bestehen auf einer Spülung der Gasflaschen, was extrem teuer ist. Und zurücklassen wollen wir unsere Tankgasflasche natürlich nicht. Wie beim letzten Mal hilft uns wieder die Kontaktperson von SeaBridge. Natürlich liegen beim Spediteur Pride alle Unterlagen bereit, der Escortservice wartet bereits. Zusammen mit einem anderen deutschen Wohnmobil geht es zur Abgabe in den Hafen ...

Fazit:

Vor unserer ersten Verschiffung hatten wir große Sorge, ob alles wirklich so klappt, wie wir uns das wünschen. Im Nachhinein müssen wir sagen, dass das Ganze erstaunlich einfach abläuft - sicherlich auch deshalb, weil wir den Service einer erfahrenen Firma in Anspruch genommen haben. Halifax ist nach unserer Einschätzung gegenüber Baltimore als Ankunfthafen vorzuziehen. Übrigens: Die nächste Verschiffung ist bereits geplant ...

## Infos zur Verschiffung

(Stand: Januar 2015, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

### Kontaktadressen

- Mafratours: [www.mafratours.eu](http://www.mafratours.eu)
  - Pangaea Cargo: [www.pangaeacargo.com](http://www.pangaeacargo.com)
  - SeaBridge for motorhomes: [www.seabridge-tours.de](http://www.seabridge-tours.de)
- Die ebenfalls im Internet zu findende Firma Kuga-Tours organisiert keine Verschiffungen mehr. Die meisten Reisenden, die wir getroffen haben, haben mit SeaBridge verschifft und waren zufrieden. Die anderen genannten Anbieter kennen wir nur aus dem Internet/einschlägigen Foren.

### Vorlaufzeit für die Buchung

Die Buchung sollte spätestens drei Monate vor Reiseternin erfolgen, eventuell ist auch ein kürzerer Zeitraum möglich. Wir haben bei unseren Verschiffungen den Termin bei SeaBridge deutlich vorher angegeben. So konnten die Mitarbeiter einbuchen, sobald die Buchungsmaske für das gewünschte Datum zur Verfügung stand. Dies war uns wichtig, da wir die Flüge früh reserviert haben, um auch wirklich unseren Wunschtermin zu bekommen und von günstigeren Flugpreisen zu profitieren.

### Flüge

Sowohl Halifax als auch Baltimore/Washington werden von zahlreichen Airlines bedient. Tipp: Bei unserer letzten Verschiffung 2012 wurden beide Städte in der Sommersaison per Direktflug von Condor angefliegen. Dies gilt auch für 2015.

### Fahrzeit der Schiffe

Die Schiffe von Hamburg nach Halifax sind 15 Tage, die nach Baltimore 19 Tage unterwegs. Bei Abfahrt von Antwerpen aus verkürzen sich die Zeiten um 4 Tage. Hinzu kommen vorgeschriebene Standzeiten für den Wagen im Hafen, dies sind beispielsweise bei Abgabe und Abholung jeweils 1 bis 2 Tage, in Baltimore bei der Rückverschiffung aber sogar vier Werkstage - das heißt Abgabe Donnerstag, Fahrzeug kommt am Donnerstag der nächsten Woche aufs Schiff!

### Kosten der Verschiffung

Die Gesamtkosten der Verschiffung setzen sich zusammen aus dem Grundpreis, einem Bunkerzuschlag (Treibstoffzuschlag), Speditions- und Hafengebühren. Die Höhe des Bunkerzuschlags ist variabel, deshalb muss jede Verschiffung individuell angefragt werden. Bei unseren Verschiffungen betrug der Zuschlag in der Reihenfolge der Termine 15%, 25%, 45% (!), 20%. Aktueller Grundpreis bei SeaBridge: 44 Euro je m³

### Versicherungen

Wir haben uns für eine Seetransport-Versicherung entschieden. Diese kann in der Regel auch über die Anbieter der Verschiffung abgeschlossen werden. Man kann aber vor Abschluss auch nach entsprechenden Versicherungen googeln, Preise vergleichen und eventuell günstiger wegkommen. Unsere deutsche Kfz-Versicherung gilt in Amerika nicht. Deshalb muss auf jeden Fall eine (leider sehr teure) amerikanische Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden. Die Kosten richten sich nach dem Zeitwert des Fahrzeugs. Man muss sehr genau hinschauen, was denn nun tatsächlich im angebotenen Versicherungspaket enthalten ist. Ein vermeintlich günstiges Angebot kann sich auch als schlechter Deal herausstellen, da teilweise nur minimale Deckungssummen, häufig keine Kaskoversicherung enthalten ist. Da in Amerika viele nicht versicherte bzw. unterversicherte Fahrzeuge unterwegs sind, sollte man auch dieses Risiko unbedingt mit einschließen.

- Auf der Seite von Mafratours werden zwei Anbieter genannt: Thum (s.u.) sowie Wawanesa. Der entsprechende Link funktioniert nicht. Deshalb hier ein anderer: [www.wawanesa.com/canada/products/automobile/automobile-insurance.html](http://www.wawanesa.com/canada/products/automobile/automobile-insurance.html)
- SeaBridge kann entsprechende Versicherungen vermitteln. Informationen auf der Website.

### Weitere in Deutschland ansässige Anbieter entsprechender Versicherungen

- K.-H. Nowag Versicherungen, Platanenring 15b, 63110 Rodgau, E-Mail: [nowag@t-online.de](mailto:nowag@t-online.de)
  - Tour Insure: [www.tourinsure.de](http://www.tourinsure.de)
- Nach Info auf der Website besteht Versicherungsschutz für Kanada nur dann, wenn die Reise in den USA beginnt. Der angebotene Versicherungsschutz gilt nicht in Mexico. Zum Camper umgebaute Lkw werden nicht angenommen! Bei Campingfahrzeugen ist keine Teilkasko- / Vollkaskoversicherung möglich.

### Möglichkeiten in den USA

- <http://thuminsurance.com/international-insurance/germany>
- Sowohl bei Mafratours als auch bei SeaBridge genannt - ob man es also hier selber preiswerter organisieren kann, ist einen Versuch wert.
- [www.sunriseworldwide.com](http://www.sunriseworldwide.com)
- Hier gibt es unter dem Punkt „Recreational Vehicle“ ein Anfrageformular für Non US citizens
- Über E-Mail [pierre@sathers.com](mailto:pierre@sathers.com)
- Hier muss man Geduld haben, auf den „letzten Drücker“ funktioniert es nicht. Aber wir haben mehrere Reisende getroffen, die über diesen Kontakt eine Versicherung abgeschlossen hatten.
- Außerdem könnte man direkt in den USA Kontakt mit speziellen RV (=recreational vehicle) Versicherern aufnehmen, wird aber die Erfahrung machen, dass viele Gesellschaften ausländische Fahrzeuge nicht versichern wollen. Auf jeden Fall sind hierzu sehr gute Sprachkenntnisse und viel Durchhaltevermögen erforderlich.

Wir konnten bei unserer deutschen Versicherung erreichen, dass der Versicherungsvertrag für die Dauer der Abwesenheit ruhend gestellt wurde, also keine Beiträge zu entrichten waren, obwohl das Fahrzeug weiterhin angemeldet war. Nach amerikanischen Bestimmungen muss es angemeldet sein. Wir haben aber auch Reisen getroffen, die das Fahrzeug abgemeldet hatten oder mit Saison-Kennzeichen unterwegs waren. Dies war uns für den Fall eines Unfalls oder dergleichen zu riskant.

### Krankenversicherung

Wenn man nicht privat mit weltweiter Gültigkeit versichert ist, muss man sich um eine entsprechende Auslandsrankenversicherung kümmern. Viele Reisende, die wir getroffen haben, haben hier die des ADAC gewählt.

### Erforderliche Papiere

#### Einreisebestimmungen für das Fahrzeug

Touristen können ihr Fahrzeug für die Dauer von 12 Monaten zollfrei einführen, ohne dass die strengen US-Normen erfüllt sein müssen (es sind also keine technischen Änderungen erforderlich). Wir haben uns vorsichtshalber zusätzlich zu den Internationalen Führerscheinen auch eine Internationale Zulassung ausstellen lassen (wollte in mehr als zwei Jahren nie jemand sehen). Für einen längeren Aufenthalt im Land empfehlen wir dringend, für die USA ein B2-Besuchervisum zu beantragen, das 10 Jahre gültig ist und Aufenthalt von bis zu 180 Tagen pro Jahr ermöglicht. Ohne Visum sind maximal 90 Tage möglich. Über die Einreise und die tatsächlich gegebene Zeit entscheidet allein der IO (=immigration officer) in den USA. Wir haben bei unserer zweiten Reise beispielsweise sogar ein Jahr Aufenthaltsgenehmigung erhalten. Nähere Infos zum Visa und Antragsverfahren: <http://german.germany.embassy.gov/visa>

In Kanada ist für deutsche Staatsangehörige bisher ein Aufenthalt bis zu 6 Monaten ohne Visum möglich. Aktuelle Bedingungen unter: [www.cic.gc.ca/english/visit/index.asp](http://www.cic.gc.ca/english/visit/index.asp)

Tipp: Mitgebrachte Kopien von Reisepässen und Fahrzeugpapieren erleichtern bzw. beschleunigen den Abfertigungsvorgang.

### Verfolgen der Schiffsposition

- [www.marinetraffic.com](http://www.marinetraffic.com)
- Zeitraum Schiffsposition, funktioniert allerdings nur in Küstennähe
- [www.aclcargo.com/vesseltrack.php](http://www.aclcargo.com/vesseltrack.php) Verfolgung der ACL-Schiffe, funktioniert nur mit Google Earth-Plug-in
  - [www.unikai.de/index.php/de/mediathek/webcams](http://www.unikai.de/index.php/de/mediathek/webcams)
- Webcam der Firma Unikai in Hamburg
- [www.novascotiawebcams.com/en/webcams/halifax-waterfront](http://www.novascotiawebcams.com/en/webcams/halifax-waterfront) Webcams in Halifax

### Escortservice in Baltimore

(falls man selbst organisieren möchte)

Nur zertifizierte Firmen (TWIC qualified escort services) dürfen diesen Service anbieten. Terminabsprache ist zwingend erforderlich.

- American Ship Services, Tel. 4103428810, E-Mail: [Amershipser@yahoo.com](mailto:Amershipser@yahoo.com)
- A1-Escort Service, E-Mail: [portservices@a1escortllc.com](mailto:portservices@a1escortllc.com)

[www.A1escortllc.com](http://www.A1escortllc.com)